

Dallenwil-Niederrickenbach

Die neue Luftseilbahn soll im Eiltempo kommen

Die Luftseilbahn von Dallenwil nach Niederrickenbach bekommt ein neues Gesicht. Das Treppengeländer ist schon mal abmontiert.

«Der Segen kommt heute symbolisch von oben», sagte der Niederrickenbacher Pfarrer Albert Fuchs gestern unter regnerischem Himmel. Er bat göttlichen Schutz für die Totalsanierung der Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach. Diese ist nötig geworden, weil die Konzession abläuft.

Die Eigentümerin der Luftseilbahn, die Kapellstiftung Maria Rickenbach, fand bisher einige Steine auf dem Weg zur erneuerten Bahn vor. Eine Zeit lang stand ein zinsloses Darlehen der Gemeinde Oberdorf in der Schwebe. Vor gut einem Jahr stimmte die Gemeindeversammlung dem Antrag der Kapellstiftung zu, «der finanzielle Durchbruch», wie Viktor Furrer, Verwaltungsratspräsident der Bahn, sagte. Nebst den 2 Millionen Franken von Oberdorf gewährten der Kanton und der Bund ein Investitionshilfedarlehen von je 1 Million Franken. «Den Rest finanzieren wir grösstenteils mit eigenen Mitteln», erklärte Furrer. Budgetiert worden sind gut 5,5 Millionen Franken.

Etwas höhere Kapazität

Nachdem die Bergstation bereits erneuert werden konnte, beginnen nun die Arbeiten an der Talstation. Das Gebäude wird erweitert und erhält unter anderem einen Warteraum. Den Startschuss zur Totalsanierung gab der technische Leiter der Bahn, Peter Käslin, der das Treppengeländer mit der Trennscheibe abmontierte. Es ist vorgesehen, dass die Talstation im Verlauf dieses Sommers in neuem Glanz erstrahlt. Da die Baubewilligung für die Talstation schon vorliegt, geht Viktor Furrer davon aus, «dass die Plangenehmigung innert drei Monaten bis Ende September erfolgt.» Die neue Bahn wird 30 Personen Platz bieten, heute sind es 25. Sie wird voraussichtlich vom 15. März bis zum 10. Mai 2008 montiert. Während dieser Zeit fährt die Bahn nicht, für die Bewoh-



Peter Käslin (vorne links), technischer Leiter der Luftseilbahn, Josef Niederberger, Bahnverwalter, und Charly Käslin, ehemaliger technischer Leiter.

BILD CORINNE GLANZMANN

ner von Niederrickenbach kehrt ein kleiner Ersatzbus.

Knapper Zeitplan

Den Zuschlag für die elektromechanischen Teile bekam die Firma Bartholet AG aus Flums. Sie stach den einzigen Mitbewerber Garaventa AG aus. Der Preisunterschied habe 600 000 Franken betragen, führte Furrer aus. Gegen den Submissionsentscheid legte die Garaventa AG Beschwerde ein. Diese ist

noch hängig, das Nidwaldner Verwaltungsgericht sprach ihr jedoch keine aufschiebende Wirkung zu. «Wir sind uns bewusst, dass wir mit dem Zeitplan knapp sind», sagte Viktor Furrer, doch wenns rund laufe, fahre die Bahn auf den Bergfrühling 2008 und auf die Wallfahrten hin wieder. «Dann», sagt Bahnverwalter Josef Niederberger, «werden die Tarife moderat um 5 Prozent angehoben.» Die Einheimischen merken davon jedoch nichts, im Ge-

genteil. «Den Nidwaldnern gewähren wir 10 Prozent Rabatt, den Einwohnern von Oberdorf 20 Prozent.»

Der Kanton Nidwalden unterstützt die Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach jährlich mit 150 000 Franken. Dieser soll auf 175 000 Franken angehoben werden. Darüber befindet der Landrat in seiner Sitzung am 30. Mai, wenn er den Rahmenkredit für den öffentlichen Verkehr behandelt.

GERI WYSS